

# Historische Beilage Nr. 5 (1999)

---

## 25 Jahre Partnerschaft mit Clermont de l'Oise – Partnerstadt mit reicher Vergangenheit !

Ende Mai 1999 begehen wir – nachdem im vergangenen Jahr bei uns die Feierlichkeiten stattfanden – in unserer Partnerstadt Clermont de l'Oise das 25jährige Bestehen unserer Partnerschaft. Grund genug für uns, im Rahmen unserer Geschichtsblätter auch einmal einen kurzen Blick in die Geschichte Clermonts zu werfen!



Die Lage Clermonts auf einem steilen Hügel, letzte Erhebung der Ile de France, ließ der terrassenförmig angelegten Stadt seit grauer Vorzeit eine wichtige geschichtliche Rolle zukommen, besonders während des zweiten Cäsar-Feldzuges gegen die Bellovaken. Diese wurden acht Monate lang vom Eroberer belagert, um ihm schließlich in der Ebene von Angy zu unterliegen (51 v. Chr.).

Die erste schriftliche Erwähnung Clermonts stammt aus dem Jahre 1023 mit der Ernennung von Beudoin de Claromonte zum ersten Grafen von Clermont.

Bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts war Clermont Zeuge von ununterbrochen aufeinanderfolgenden Kriegen und Plünderungen. 1353 ergriff Hauptmann von Buch Besitz von der Stadt und ließ sie mit Stadtmauern umgeben, von der heute noch Reste (Nointel-Tor, Glorietten-Turm, Westmauer des Rathauses) zu sehen sind. Ein wichtiges Ereignis war der Beginn des Bauernaufstandes 1358, der von Clermont ausging und dort mit der Hinrichtung des Anführers Guillaume Cale auch sein Ende fand. 1420 mußte Clermont den Angriff der Engländer über sich ergehen lassen, die die Vororte in Brand steckten.

Nach dem Friedensedikt von 1570 wurde Clermont zu einem Ort, wo sich die reformierte Kirche niederlassen durfte. Man erbaute eine protestantische Kirche und Schule. Nach der Aufhebung des Ediktes von Nantes wurde diese protestantische Kirche zerstört und die Steine für den Wiederaufbau des Hospizes verwendet.

Im Mai 1848 marschierte die Nationalgarde von Clermont zweimal nach Paris, um das Parlament gegen die Aufständischen zu verteidigen und der dortigen Abteilung Batignolles – Monceau zu Hilfe zu kommen.

1914 wurde Clermont durch eine rasche Besetzung vor einer Zerstörung verschont, nach der Marne-Schlacht befreit. Am 28. März 1918 war Clermont Austragungsort wichtiger militärischer Konferenzen, besonders derjenigen, die im Beisein von Clémenceau, General Foch, General Pétain und General Pershing - der damals die amerikanischen Truppen befehligte - stattfand.

Auch der Zweite Weltkrieg verschonte Clermont nicht. Nach heftigen Bombenangriffen besetzte die deutsche Armee die Stadt vom 9. Juni 1940 bis 1. September 1944. Am 25. August 1944 zerstörte ein schwerer Bombenangriff einen Teil der Vororte und forderte zahlreiche Opfer. Die Stadt war Zentrum einer bedeutenden Widerstandsbewegung.

Clermont beherbergt heute eine Unterabteilung der Präfektur und ist Sitz des Stadtbezirks, der die Gemeinden Agnetz, Breuil-le-Sec, Breuil-le-Vert und Fitz-James umfaßt. In wirtschaftlicher Hinsicht liegt Clermont im Zentrum eines produktiven Landwirtschaftsgebietes; erwähnenswert sind besonders die Krankenhäuser und die Schuleinrichtungen.

